77 einen feierlichen Empfang zu bereiten, baten wir schriftlich den Herrn,
Er möge uns Tag und Stunde seiner Ankunft hierselbst freundlichst an-
zeigen. Darauf teilte uns der Herr mit, er wünsche, daß man von
einem offiziellen Empfange Abstand nehme, jedoch am Sonntag d. 9.
Oktober vor dem Hochamt eine feierliche Begrüßung stattfinden, dann
wäre auch die ganze Pfarrgemeinde zugegen.
Nun wurde tapfer darauf losgearbeitet, um den neuen Herrn,
der schon am Donnerstag-Nachmittag angekommen war, am
Sonntag feierlich zu begrüßen und zur Kirche zu geleiten. Die
Mädchen vom Verein hatten fünfzehn wunderschöne, mit roten
und weißen Rosen verzierte Kränze für die Kirche angefer-
tigt. Die jungen Leute vom [illegible] aber erbauten drei prächt-
volle Triumphbogen. Am Sonntag versammelte sich nun
die ganze Pfarrgemeinde, um den neuen Seelsorger vom
[illegible] - Klemm zur Kirche abzuholen. Nachdem sich der Kirchenvor-
stand dem neuen Herrn vorgestellt, trat dieser vor die ver-
sammelte Pfarrgemeinde auf die Stiege, um von der auf-
gestellten Schuljugend im Namen der ganzen Pfarrgemein-
de in einem herzlichen Gedicht die Begrüßung entgegen
zu nehmen. Darauf folgende Huldigung an und endete
mit dem Spruch: „Heil, unserm Pfarrer Heil!“
Auf die Begrüßung durch die Schuljugend richtete der neue
Herr zuerst schöne Worte an die versammelte Pfarrgemeinde,
er sagte: Durch die Feier und Zier, welche sie veranstaltet
hätten, ehrten sie zunächst seinen Herrn, und darum hätten
sie recht; denn durch den Herrn müsse man ehren;
er nehme auch diese Ehrenbezeigung dankbar an, aber
nicht so sehr für seine Person als Beweis zum Zeichen
des Priesterstandes; und so ehre die Pfarrgemeinde durch
die veranstaltete Feierlichkeit auch sich selbst, indem sie
sich das Zeugnis ausstellt: wir wissen, was sich schickt, wir
wissen, wie man die Gesandten des Herrn ehrt.
Unter dem Gesang: „Großer Gott, wir loben dich!“ und un-
ter Böller-schüssen bewegte sich die Prozession in Begleitung